

Noch Potenzial vorhanden

Auch Leasinggesellschaften bieten als Modul im Full-Service-Leasing Versicherungspolice für Flottenfahrzeuge an. Die Nachfrage steigt kräftig, doch die Ausgangsbasis ist häufig niedrig, wie unsere Umfrage zeigt.

Der Abschluss von Kfz-Versicherungen über den Leasinggeber ist langsam im Kommen, aber noch kein richtiger Klassiker im Full-Service-Modulbaukasten wie Wartung und Verschleiß oder Reifenersatz.

Zwar geben 80 Prozent der von uns befragten Leasinggesellschaften an, dass die Nachfrage der Fuhrparkbetreiber nach Versicherungsleistungen in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen ist, teilweise sogar kräftig im zweistelligen Bereich, doch das Ausgangsniveau ist im Vergleich zu anderen Full-Service-Bausteinen gering.

Bei 14 Leasinggesellschaften hat nicht einmal jeder zweite gewerbliche Full-Service-Leasingnehmer ein Versicherungsmodul abgeschlossen, oft nur knapp jeder dritte oder vierte (siehe Tabelle rechts oben). Der Mittelwert aller Leasinggeber, die an unserer Umfrage teilgenommen haben, liegt bei 44,4 Prozent. Ganz anders die Beliebtheit der Bausteine „Wartung und Verschleiß“ und „Reifenersatz“, die durchschnittlich 81,2 Prozent respektive 74,0 Prozent der Full-Service-Kunden abgeschlossen haben.

Häufiger als Versicherungsleistungen schließen Fuhrparks bei ihrem Leasinggeber in den meisten Fällen hingegen das Schadenmanagement ab. Durchschnittlich beträgt der Kundenanteil über alle befragten Gesellschaften 59,1 Prozent.

Bei der Frage, mit welchen Versicherern sie aktiv zusammenarbeiten, das heißt, von welchen sie Kfz-Versicherungspolice anbieten, lassen sich die Leasing-

gesellschaften zum Teil nicht gern in die Karten schauen. Fünf von 22 Leasinggesellschaften, die an unserer Umfrage teilgenommen haben, machten keine Angaben und finden sich daher nicht in der Tabelle „Partner in der Flottenversicherung“ wieder. Weitere fünf gaben lediglich an, mit allen gängigen großen Versicherungen zu kooperieren.

Die verbleibenden elf Leasinggeber bieten überwiegend Police von den bekannten großen Playern im Versicherungsgeschäft an. Die gesamte Bandbreite reicht von Allianz, Axa, Chartis und DEVK über HDI-Gerling, R+V, Signal-Iduna bis hin zu Victoria, VHV, Versicherungskammer Bayern und Zurich.

MIREILLE PRUVOST 

Anteil der Full-Service-Kunden mit Versicherungsleistungen

Leasinggesellschaft	Kunden mit ... Versicherungsmodul	... Modul Schadenmanagement
akf servicelease	60	95
ALD Automotive	24	9
Alphabet	25	35
Arval	44	75
Athlon Car Lease	32	79
Atlas Auto-Leasing	60	50
carmobility	40	50
Commerz Real Autoleasing	23	19
Daimler Fleet Management	k. A.	k. A.
DB FuhrparkService	100	100
DB Rent	30	100
DeTeFleetServices	95	95
Deutsche Leasing Fleet	> 60	>80
GE Capital – ASL Fleet Services	30	55
Hannover Leasing Automotive	30	50
LeasePlan	59	60
Mobility Concept	40	95
Raiffeisen-Impuls Fuhrparkmanagement	38	20
Sixt Leasing	48	80
VR Leasing	40	30
VW Leasing	10	5

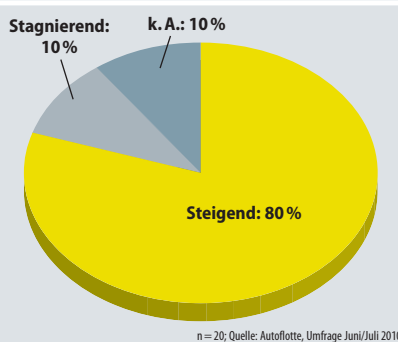
Angaben in Prozent; Quelle: Autoflotte, Umfrage Juni 2010

Partner in der Flottenversicherung

Leasinggesellschaft	Versicherer, von denen Police angeboten werden
ALD Automotive	von allen namhaften deutschen Versicherern
Alphabet	Zurich, Makler IFFOXX
Arval	von allen gängigen Anbietern
Atlas Auto-Leasing	Allianz, Axa, Chartis, VHV
carmobility	Axa, Zurich
Daimler Fleet Management	Allianz, Axa, HDI-Gerling, R+V, Signal-Iduna, VHV, Zurich
DB FuhrparkService	DEVK
DB Rent	DEVK
GE Capital – ASL Fleet Services	von allen namhaften deutschen Versicherern
Hannover Leasing Automotive	Chartis, HDI-Gerling
LeasePlan	Axa, Chartis, Euro-Insurances (LeasePlan-eigener Spezialversicherer), HDI-Gerling, R+V, Victoria, Zurich
Mobility Concept	von mehreren namhaften deutschen Versicherungsgesellschaften
Raiffeisen-Impuls Fuhrparkmanagement	Versicherungskammer Bayern
Sixt Leasing	von allen großen, renommierten Industrieversicherern
VR Leasing	R+V
VW Leasing	Allianz

Quelle: Autoflotte, Umfrage Juni/Juli 2010

Nachfrage nach Flottenversicherungen bei den Leasinggesellschaften



n = 20; Quelle: Autoflotte, Umfrage Juni/Juli 2010